

Deutsche und Franzosen feiern zusammen

Beim Fährfest in Drusenheim wird ein Freundschaftsdenkmal enthüllt, getanzt und gesungen

Von Anne-Rose Gangl

Drusenheim/Rheinmünster. Das vergangene Wochenende haben Tausende von Menschen aus dem Elsass und dem Badischen miteinander beim „grenzenlosen Fest“ auf der elsässischen Rheinseite Drusenheim verbracht.

Vor zehn Jahren fand die erste Ausgabe des Fährfestes statt. Initiiert wurde es vom Pamina-Rheinpark, dem größten zusammenhängenden Tourismus- und Freizeitgebiet am Rhein, das diese Veranstaltung abwechselnd an den vier Fähren zwischen Leopoldshafen im Norden und Drusenheim im Süden mit den Anliegergemeinden organisiert. Finanziell unterstützt wird es durch das Förderprogramm Nouveaux Horizons der Stiftung Baden-Württemberg sowie der Collectivité Européenne Alsace. Im Mittelpunkt steht immer die Fähre, die die Menschen über den Rhein verbindet.

Die Fähre „Drusus“, die 2011 ihren 50. Geburtstag feierte, war an diesem Wochenende stark gefordert. Achtmal in der Stunde fuhr sie zwischen Drusenheim und Greffern, immer wieder vollgepackt mit Ausflüglern, die vom Badischen gerne ins benachbarte Elsass kamen. „Die Fähre verbindet uns schon seit so vielen Jahren“, sagte eine Radlerin aus Rheinmünster.

Tiefblauer Himmel, strahlende Sonne, die vielen angebotenen Köstlichkeiten aus beiden Ländern wie „Merguez“, „Crêpe“ aus dem Elsass oder selbst gebackener Kuchen aus dem Badischen und nicht zuletzt das kulturelle Programm auf der Bühne trugen zu einem für die ganze Familie unterhaltsamen Wochenende bei.

Elsässische Gemütlichkeit gepaart mit guter Laune und Fröhlichkeit verbreiteten sich bei den Festbesuchern, die in Scharen bis in die späten Abendstunden gemeinsam feierten. Unter der Federführung von Bürgermeisterstellvertreterin Marie-Anne Julien sorgten rund 90 Ehrenamtliche aus dem Elsass und rund 30 Ehrenamtliche aus dem Badischen für die Bewirtung und des bis ins Detail gut organisierten Festes. Grund zum Feiern gab es im Elsass allemal, denn am 24. Juni wird weltweit der „Alsace Fan Day“ gefeiert.

„In Drusenheim am Rheinufer verschwinden die Grenzen“, sagte Marie-Anne Julien zur Eröffnung des Fährfestes am Samstagmittag. Das Bühnenprogramm ließ keine Wünsche offen. Der Jugendchor

Stollhofen mit Dirigent Michael Anarp, Sportgymnastik der ACAL Drusenheim, der Chor „Rousseroles“ aus Dahlen, die Square Dancers aus Söllingen, der Musikverein Stollhofen mit Dirigent Michael Fuder und der East Side Country Club Drusenheim mit Linedance präsentierten ein bunt gemischtes Programm.

„Vous-allez bien? Geht's Euch gut?“, fragte der deutsch-französische Sänger Tom Mathis in das mit 600 Personen gefüllte Festzelt. Er machte mit den Gästen eine „petit tour“ durch die französische und deutsche Schlagerwelt, besang „Kufstein“ ebenso wie den „Hans im Schnoo-geloch“, spielte Quetschkommode und Saxofon. Nach dem wörtlichen „Atemlos“ sangen Elsässer und Badner gemeinsam

ein „Prosit auf die Gemütlichkeit“. Zu Ende ging der Samstag mit der jungen Drusenheimer Rockgruppe RazberX.

„Heute leben wir Europa am Rhein“, sagte Bürgermeister Jacky Keller aus Drusenheim. Im Rathaus hatte man die nötige Genehmigung eingeholt, damit „Drusus“ an diesem Samstag bis Mitternacht den Rhein queren durfte. „Ein tolles Fest gemeinsam mit unserem Nachbarn, und welche Gemeinde kann schon sagen, sie veranstaltet mit der Nachbargemeinde ein Fest?“, sagte Bürgermeister Thomas Lachnicht (CDU) aus Rheinmünster.

Während auf deutscher Seite der ADFC zu Fahrradcodierungen, der Pamina-Rheinpark mit einem Infostand und Rheinpark-Guides zu einer Polder-Erkundungstour einluden und das Wasserski-Team Rheinmünster spektakuläre Akrobatik auf dem Rhein zeigte, ging es am Sonntag auf der Bühne im Festzelt weiter mit Zumba-Vorführungen, Blasmusik mit dem Musikverein Alsatia Drusenheim, der Akkordeon- und Tanzgruppe Magma Drusenheim, den Druesemer Schpetz Buewe, den Riedtalern und dem Top-Act mit dem Ur-Badener Hansy Vogt.

Die deutsch-französische Freundschaft stand im Mittelpunkt an diesem Wochenende, doch sie ist für ewig fest verankert im „Jardin d'Altwasser“ in Drusenheim, wo die beiden Bürgermeister am Sonntag das vom Drusenheimer Künstler Paso (Paul Klein) entworfene deutsch-französische Freundschaftsdenkmal enthüllten. Zwei den Rhein umschlingende Arme symbolisieren die Harmonie zwischen den deutschen und französischen „Rheinländern“ am Oberrhein.



Thomas Lachnicht (links) und Jacky Keller beim Enthüllen. Foto: Anne-Rose Gangl



Zum Programm des Fests gehört auch eine Wasserski-Show. Foto: Anne-Rose Gangl